

## Daniel Buchholz, umweltpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion

Redebeitrag zur Eröffnung der Ausstellung zur BerlinAgenda am 29.09.2004 im Abgeordnetenhaus von Berlin\*

...Wir müssen jetzt konkreter und noch besser alle zusammen in die Umsetzungsphase kommen. Und da sage ich auch für die Koalition ganz klar, wir werden auch sehr genau darauf achten, dass das gesamte Abgeordnetenhaus und nicht nur der Umwelt- und Stadtentwicklungsausschuss sich mit dieser Vorlage des Agenda-Prozesses intensiv beschäftigt. Das sind wir dieser Vorlage schuldig, und das werden wir uns auf die Fahnen schreiben. Sie dürfen und müssen uns dann hoffentlich nicht daran erinnern. Ja, das erst mal als Zusage.

...Nehmen wir mal die **Energiesparpartnerschaften für öffentliche Bauten**, wo wir ganz tolle Initiativen haben. Wir haben eine Berliner Energieagentur, die international beispielhaft arbeitet, aber wir haben es nicht geschafft, dass wir inzwischen einen Großteil der Berliner Gebäude auch energetisch bewirtschaften und saniert haben. Nein, da sind wir dann doch ein bisschen zu langsam für. Und da müssen wir besser werden in der Umsetzung. Darauf wollen wir auch insbesondere in der zweiten Legislaturperiode, in der zweiten Hälfte dieser Legislaturperiode achten. Das gilt übrigens auch für den privaten Wohnungsbau, und erst recht für die öffentlichen Wohnungsbaugesellschaften, wo man genau das Instrumentarium hat, um energetisch zu sanieren. ... Lassen Sie uns doch mal alle zusammen unser Hirn ein bisschen anstrengen, dass wir qualitatives Wachstum mit so wenig finanziellen Ressourcen wie möglich hinbekommen. Denn das tolle ist ja bei der energetischen Sanierung zum Beispiel, dass es sich von selbst rechnet. Wir haben es alle miteinander bloß nicht geschafft, das auch in die Stadt zu transportieren, nicht bloß in die Köpfe von Verwaltungsbeamten, sondern auch in die Köpfe von privaten Investoren. ... Stichwort Verkehr, wir haben glücklicherweise klare Vorgaben seitens der EU. Bis Ende des Jahres wird dieser Senat einen Luftreinhalteplan vorlegen, wie wir da besser werden können, weil uns glücklicherweise die EU dazu zwingt, das zu tun. Und wir haben einen Stadtentwicklungsplan Verkehr vorgelegt, der hat ambitionierte Ziele, aber die müssen wir dann auch mal umsetzen. Es muss auch mal gesagt werden, in drei oder vier Jahren dürfen nur noch Diesel-Lkw mit einem Partikelfilter in die Innenstadt fahren und sonst niemand. .... Wenn man den Leuten das vorher sagt, kann man das auch machen. ...

Stichwort Bildung noch mal als Letztes: Da haben wir mit dem neuen Schulgesetz tatsächlich einen neuen Rahmen in Berlin, der viele Chancen aufmacht, ... weil wir alle immer von Pisa reden und viel ändern müssen, ..., da ist ein Reformprozess in Gang, der ist gewaltig. Den können und müssen wir mitbestimmen. Da haben wir so kleine Projekte wie „Fifty/fifty - Energie sparen an Schulen“. Da können Schüler konkret lernen, was Umweltschutz eigentlich heißt. Dabei können sie auch gleich Demokratie lernen. In dieser Weise können wir noch mehr machen. ... Insgesamt, denke ich, wir müssen den Agenda-Prozess im Abgeordnetenhaus, aber auch in der Stadt, ein Stück weit auch wiederbeleben, dafür, hoffe ich, ist diese Veranstaltung heute der Auftakt.

\* Aufgrund technischer Probleme bei der Tonbandaufzeichnung sind einige Stellen des Redebeitrages hier nur unvollständig wiedergegeben.